

Spelw. 8. 11

Ror. 81(14)

RMK 70.

A & Ω!

Fama postuma

*PUDIBUNDÆ quondam eximiusq; PIETATIS
ac aliarum VIRTUTUM Christianarum dotibus
& elogiis ornatissima decantatissimaq;*

XIV

MATRONÆ,

ANNÆ CATHARINÆ SEEL-
MANNIÆ, natæ ZAUCHTLERIÆ.

V I R I

Terquā Reverendi, Amplissimi & Praclarissimi Dn.

M. CHRISTIANI SEELMANNI

Reg. Lib. Civit. Leutschov. Pastoris primarij fide-
lissimi, nec non Vicinarum Ecclesiarum ejusdem
territorii Antistitis longè dignissimi, ut & ce-
lebr. ibid. Gymnasij Ephori longè
famigeratissimi

C O N J U G I S

dum viveret mellitissima, nunc verò, proh dolor! desideratissima,

Quippe

in florentissimo ætatis suæ, 32. vidl. anno, difficilimo par-
turientis nixu, & non sine acerbissimo Venerandi Conjugis sui
pusillæq; Liberorum turbæ, Amicorum item dolore &
luctu 3. Non. Xbris circiter nonam noctis A. ~~mag~~ *Devolonias*
1668. casu & obitu improvise quidem & funesto,
nihilominus tamen felici & beato, extinctæ.

Quam

ex condolentiæ sinceræ adfectu posteris commendare, uti debuerunt, ita voluerunt,
salvo cujusq; Ordine, Honore ac Respectu hic & nunc conscripti Fratres in Chri-
sto, Fautores, & Amici Montani, itemq; Remotiores ac Viciniores Alii.

LEUTSCH, TYPIS SAMUELIS BREVER.

Régi nyomtatványok, Lyceum, Kežmarok:
/307. 13. j./

SI fleendus status est hominum: tunc flere necesse est.
Quando mali exortus, non ubi portus adest.
Ad portum, SEELMANNE, tuæ suavissima vitæ
CONSORS per portum venit, amata DEO.
Flere igitur cesses, & gaudia fixa MARITÆ
Pensando dicas: Gratia summa DEO!!

Mœstissimo Dn. Viduo Fautori & Amico suo honorat. ex animo condolens
in solatium scrib:

JOH. GEORGIUS Graff Eccl. Ev. Cremon. Pastor.

An seinem vielgeliebten/der zeit hochbetrübten/im Kreutz
wol geübten/ Gönner/dem Chrißlichen Seelen Mann.

Soll Ich Euch werther Freund noch ferner Seelmann nennen?
Zum aufgeseeltem Mann mus traurig ich bekennen
Hat Euch der Tod gemacht: weil Ihr Zwo Eurer Seelen/
Auf einmahl unverhofft habtmüssen Gott befehlen.
Wie wird das schwere Creuz damit Ihr leid betroffen.
Euch haben pein gebracht: da Ihr gesehen offen:
Ein düstres Toden-Bett/ darein Ihr müsst legen
Der Seelen andre Seel. des Ehebets lieben Segen?
Kränkt doch den Weingartsmann wann Ihme seine Früchte/
Zugleich dem Weinstoff selbs gemacht wird zu nichte;
Der Weinstoff der das Haus und Euch bisher erquillet/
Mit mancher süßen Frucht/ wird nun gedrückt/ ersticket.
Sollt das nicht eine Seel durchschneiden/ ängsten/ quelen?
Wen dieses nicht bewegt muß nur der Seele fehlen.
Wer kann ein doppelt Leid/ solch jammern/ ächzen/ sehnern/
Solch Herz und Seelen Noß verschmerzen sonder Thränen.
Jedoch wo kom ich hin? Soll man ganz neu aufrühren
Das tieffe Seelen weh? den Schmerzen abzuführen
Sei meiner fester zweck. Herr Seelmann Eure Seelen/
Die Gottes Hand gezüht/ sind nicht der schwarzen Hölen.
Da tod das leben ist/da nichts als Noth und jammern/
Wie andre zugesandt/ Sie sind in Gottes Kammern
Der Himmels Seelen mann Christus der Sie geliebet.
Indessen Liebe sich Eur Schatz allzeit geübet?

Sich

Sich Ihme/ Ihre Frucht/ Euch und des Hauf befohlen/
 Hat wohl aus reiner Lieb sie wollen zu Sich holen/
 Die Seelen seine Braut durch sein Blut rein gebadet/
 Der teure Brautigam hiermit zur Hochzeit ladet.
 War Eure Liebe doch ein' Art von Gottes Gaben;
 Wann der das Seinige will wider bey sich haben
 Wer kan dawider sein? Wer woll dawider streben?
 Gott bleibet Ober Herr im sterben und im leben.
 Ja wann der Tod mit uns es also gar aus machte/
 Das kein entseelter mensch von seinem Schlaf erwachte/
 Das brechte Herzenleid und höchst betrübtes lassen/
 Nun aber mus er nur den toten Leichnam fassen/
 Die Seele flügte zu Gott/ wird wohl/ wohl/ wohl versorget
 Der Leichnam/ der der Erd auf kurze zeit geborget
 Muß wider auferstehn/ mit Christi Glanz gezieret/
 Wird werden Freuden voll der Seelen zu geführet
 Zum süßen Lebens tanz. O Hoffnung voller freuden;
 Die laßt des Lebens pest/ das trauren/ von Euch scheiden.
 Ihr teurer Gottes mann/ laß Eurem Gott den willen
 Der wird nach seinem Rath die Seelen wunden stillen
 Die saure Creuzes last/ Euch Selbsten helfen tragen/
 So daß ihr werdet noch Gott herrlich Ehre sagen.
 Wenn nach der alten welt die Neue wird angehen/
 Solt ihr was hie voran/ mit freuden wieder sehen!

Schreits aus mitleidenden Herzen von Moder
 MICHAEL Böber/ Unwürdiger Diener am Worte Gottes daselbst.

CRemnitii felix fueras SEELMANNE Maritus,
 Conjugis ex quaquâ parte beatus homo.
 Utpote quæ cunctis, celeris fuit alitis instar,
 Nutibus & dictis obsequiosa Tuis.
 Quæq; Deo thalamum sic fœcundante pudicum,
 Te charo fecit Pignore sæpe Patrem.
 Felicem quondam: celebris Leutschovia jam nunc
 Hem miserum lacrymas continuare videt!

Sym. Jan. 81/14
In partu ex oculis per mortem tertia Proles,
Hæcquæ Tibi Conjux dum simul eripitur.
Condoleo: quis enim (nisi forsan saxeus) esset,
Qui mœstus mœsto non Tibi condoleat?
At Tua ne prorsus prosternat pectora luctus,
Lætitiæ precor hæc erigat ipse Deus,
Donec cum GNATIS charis ANNAM CATHARINAM
Ipsius in cœlis dextera restituet!

Condolentia vera testanda ergò scripsit
DANIEL NEKELIUS Eccl. Cremnitensis.

So muß/ Herr Seelmann! Er zum andern schon erfahren/
daß man sein Ander Herz legt auff die Todten-bahren/
und in die Erd' einscharrt? ô harter harter Stand!
ô mehr als großes Leyd! ô schwehre Vatters Hand!
Was vor ein schweres Creutz es sey zum Witwer werden;
Was da vor Kummer bey/ vor Sorgen/ vor beschwerden
Das hab' Ich schon erfahren/ als Ich vor Jahres-zeit
Auch ward von Gott gesetzt in solch betrübtes Leyd.
Jetzt da der Höchste mir das Leyd mit Fremd' ersetzt/
Wird Er/ Besserer Herr/ hingegen hart verlegt/
Durch all zufrühen Tod der Liebsten/ die vorhin
mit Ihm war glück ein Herz ein Will' und auch ein Sinn.
Wie Er nun dazumahl mir tröstlich ist erschienen/
durch seiner Reyme zier; so wünschet Ich zu dienen
Ihm auch mit gleichem Trost; wenn meine wenigkeit
So viel vermöglich wär/ als Sie wohl ist bereit
Ein solches dazuthun. Doch daß ich nicht gar schweige/
Und meinen erweh Sinn Ihn auch mitleydend zeige/
So denck' Er dehm nur nach/ daß Gottes weysen Rath/
Ihn dem doch nichts geschieht/ es so gefallen hat;
Der pflegt die Seinen so die Ihn von Herzen lieben
Durch manche Creuzes Noth im Glauben stets zu üben.
Rest doch Sie nicht ohn Trost wenn Sie nur wanken nicht/
und setzen in gedult auff Ihn die Zuversicht.

Derwied

Der wird/ betrübter Herr/ Ihm auch zu Trost erscheinen
An Ehegattens- Stell die Kinder/ die jetzt weinen/
Wohl helfen auffer ziehn. Sein frommes Tugend- Hertz
Lebt nun in höchster Freud ganz frey von allem Schmerz.
Drumb gönnt' Er Ihr den Stand/ hör' auff/ Sie mehr zu klagen/
Man wird uns alle doch/ wie Sie/ zur Grube tragen
Wenn Gott uns fordern wird: Der mach' uns hier bereit/
Und hol' uns selig nach zur wahren Himmels- Freud!

GOTTFRIED TITIUS.

I. N. J.

Nach wie ein nichtsigs ding/ ist aller Menschen Leben!

Ein kurze Lust/ ein dampff/

Ein stets wärender Kampff/

Ein jeder sieht den Tod für seinen Augen schweben!

Dieser raffet alles hin/

Trennet offte die nächsten Freunde/

Nur zu rauben ist sein Sinn/

Allen stellt er sich zum Feinde!

2. Daß Er/ Herr Seelmann/ Euch auch abermahl betrübet/

Und eure Augen- Lust

Mit ihm hat vort gemust/

Das hab ich auch erfahren/ eh' als mirs hatt beliebt.

Daß Euch solches schmerken bringet/

Kann ich selbst gar leicht ermessen/

Weil hirauf mir auch entspringt/

Traurigkeit/ die mich besessen.

3. Was aber wolt Ihr thun? was wollen andre machen?

Die dieses Kredits betrifft?

Lehrt doch die Heilige Schrifft/

Das nichts widerfehrt auff dieser welt uns schwachen/

Die wir fassen Gottes Krafft/

Als was uns zum besten dienet/

Seine Treue Macht verschafft/

Daß uns glük in unglük grünet.

A 3

4. Da

4. Darum so laffet Gott den allerbesten walten/
Er meinte mit Euch gar gut/
Die treide Vaters-hut/
Wird Euch und euer Hauß in gnaden wohl erhalten:
Daß ihr nach der Traurigkeit
Fremd und Bonne werdet haben;
Bis Euch in der Ewigkeit
Gott mit vollem Trost wird laben!

Auß herzlichem Mitleiden/gegen seinen hochgeehrten Hr. Gedatteren
setzte dieses Lill fährtig auf in Böfing
Christoph Röhner Deutsch: Ev. Pfarrer daselbst.

*D*uplex en mæror Christianum affligere tentat,
Conjux cum rapitur, cum rapitur Soboles
Morte simul. Res dura! Deus cum talia mittit,
Ritè virum tentat de pietate suâ.
Utilis hac pietas quia re reperitur in illo,
Latitiâ duplâ dêinde beandus erit.
Hoc, SEELMANNE, tibi, qui mæsto pectore fatum
Confortis durum, pignoris atq; gemis,
Imo corde procor, nimirum ut saucia corda
Dupliciter sancti de-super alma Trias.

MATTHIAS Porsch Sym: Novisol.

Ad in Domino Defunctam.

*C*ur tua fata querat? quæ jam nova es incola Cœli,
Cœlicolis hospes cara, tuoq; Deo:
Gratulor at potiùs tutum Tibi ad Astra receptum,
Quò nos extorres. JESULE Nate, trahas.
Interea Viduum, multò solamine, mœstum
Erige, quò patiens hæc sua fata ferat,

Ex condolentia Christiana scrib:

JEREMIAS LEPINIUS, Eccl. Szalatnensis
Pastor. & Ven. Cons. Zolienfis Decanus.

Was Jer

A & n.

Was Jesu wahrer Mund bereüget hat/ und gesaget/ (a)
 Das wird nie trauern offte von vielen sehr geklaget/
 Wann/die in keuscher Eh' einander treu verbunden/
 An statt gehoffter Freud empfangen Leid und Wunden:
 Weil um der Eva Sünd das Weib. Völk ist geschlagen/ (s)
 Daß Sie mit ihrer Frucht/ zugleich den Tod/ tragen.
 Das machts/ daß manche Frau/ an statt der Kinder-Freud/
 Dem Herren/ihrem Mann/gebieret Reich und Leid.
 Solch trauern hat nun auch/ Herr Seelmann/ Euch gebracht/
 Ach leyder! Eure Frau/ das mancher nicht gedacht.
 Des mus bald haben Schuld die rauhe Zipser-Lufft:
 Weil sie fast ungesund/ den Fremden gibe die Brufft.
 des Herren aber ist der Himmel/ und die Erden/ (7)
 Der leset sterben uns/ und auch geböhren werden (s)
 Bald hört man auch die Red: Wer Seelmann hie geblieben/
 Ihn/ und sein Haus/ hett nicht solch Creutz herum getrieben.
 Als wenn zu Cremoniz hie nie kein Schymöcherin/
 In ihrer Kindes-Noth/ der blasse Tod nehm hin.
 Ihr aber/ werther Freund/ seht auf des Herren treu /
 Von dem hernieder komt Freud/ Leid/ und dencke dabet:
 Es sei ein gutt Bemerk/ daß Euch ist nahe Gott/
 Weil herzunahet sich groß Creutz/ biß zu dem Tod. (1)
 Zu/ sag ich/ nicht in Tod: denn Euer Schatz soll bleiben/
 Auch in dem Grab sol nichts von Jesu ihn verreiben
 Weil Ihr der fromme Gott/ als sie sein Reich vermehret/
 Und Euch gesegnet hat ein sanfftes End bescheret.
 Drum lasset fahren hin das grosse Leid und Schmerzen/
 Wie Euer Glauben-glaub mitzeüget in eurem Herzen/
 Sie lebt! und wird gewiß an seiner rechten Seiten/
 Dort in der Sieges-Rich/ mit ihrem Kind/ einleiten (7)
 Der Erzhier Jesus selbst / Sie geht zum Hürgang hin/
 Denn Ihr auch dieser tod/ im glauben/bringet gewin. (7)
 Steht doch das Heyt nicht drauff wie uns der Tod berücket:
 Wol dem! der selig nur/ auf Christi Tod/ abdrücket. (6)

(α) Joh. 16, 21. (β) Genes. 3, 16. (γ) Ps. 24, 1. (δ) Ps. 90, 4. (ε) Clem. Alex. Proximus
Deo plenus flagellis: *Je näher Gott/ je grösser Noth.* (ζ) Matth. 25, 34. (η) 1.
Tim. 2, 15. Philip. 1, 21. (θ) Apocal. 14, 13.

*Zu Trost seinem gewesenen Hertzlich lieben Pastori u. Hochwerten Freunde/
setzet dieses/ aus Christlichem Mitleiden/ einfältiglich auf*
MATTHIAS Höher Evang: Pred. zu Cremnitz.

ANNA CATHARINA SEELMANNIA.

ἀνάρχουσα: In Te Hanaâ, Anima sanè clara.

ἡγεγυμνα: Ad pl. Rever. Præ. Cl. & Ampl.

Dn. M. C. S. Fautorem devenerandum, nunc Viduum moestissimum.

D*ic mihi Clarorum, Clarissime ocelle, Virorum:*

Quid eruditâ ciarius vel charius

† Six. 26

Animâ mulieris in orbe?

Ipsa sui radiis licet illustrata mariti

Clarescit uxor & coruscat: est tamen

Domui Sol atq; lucerna.

Utilius nihil est sale Soleq; Plinius inquit:

Sapiente sic consorte quid salubrius?

Hac, hac, bona portio vita:

Talis erat, Fautor, tua selectissima conjunx,

Insignis excellentibus Virtutibus,

Patiens, pia, pura, pudica.

Hanna fuit, dilecta Deo, Clarumq; marito

Speculum fidelitatis & modestia,

Oculus pupillaq; cara!

Sic decuit clarum te, clara marita, Magistrum.

Sed pro dolor! disclaruit tua Claritas!

Tenebras sine luce videmus:

Obscurata domus, nigrâ caligine tecta:

Tua Stella, non apparet amplius tibi:

Super aurea sidera claret.

Apprecor, ut lucem videas in lumine Iovæ!

Pl. 36.

Sol omnium dierum adhuc non occidit:

Veniet post nubila Phœbus.

Plur. Rev. Clar. & Amplitud. T. Observantiff.

PAULUS CUNCIUS, Germ. ap. Varall. Diac.